



## Grüß Gott!

Karfreitag, der Tod Jesu am Kreuz stellt alles infrage. Und weil dieser Tod so schrecklich real gewesen ist, war und ist für viele Ostern so fragwürdig, steht über dem Osterfest ein riesiges Fragezeichen. Wie es ein mittelalterlicher Steinmetz – wahrscheinlich unbewusst – neben Jesus und Thomas als Schmuckelement verwendet hat. Wenn wir nicht mehr nach der Auferstehung fragen, wenn wir den Glauben an ihn beiseitelegen, weil er uns zu groß oder auch zu fern ist, dann ist Jesus umsonst gestorben und auferstanden.

Fragen, Unglaube, Zweifel – alle Osterberichte erzählen uns davon: Vom Erschrecken der Frauen am Grabe und vom Unglauben der Jünger. Und vom Zweifler Thomas. Auch seine Geschichte gehört zu den Osterberichten. Denn durch sie lernen wir, dass wir zweifeln dürfen und dennoch eingeladen sind, Jesus zu begegnen. Wir dürfen zweifeln und sollen dabei den Glauben nicht aus dem Blick verlieren. Damit wir am Ende des Zweifels wie Thomas glauben und bekennen können: Mein Herr und mein Gott!

Aber wie soll das gehen? Thomas konnte Jesus seine Zweifel sagen und konnte seinen Glauben handgreiflich auf die Probe stellen. Doch an unserem Osterfest gibt es so wenig Greifbares, können wir nichts sehen, haben wir nichts in der Hand. Selbst ein leeres Grab haben wir nicht mehr, nur die Botschaft, dass Jesus in aller Herrgottsfrühe, ohne Augenzeugen auferstanden ist. Bleibt also doch nur ein großes Fragezeichen?

Etwas kann ich machen: Mich auf die Suche nach Spuren des Auferstandenen in meinem eigenen Leben begeben. Ich glaube, dass Jesus bis heute Zeichen wirkt, damit ich glauben kann. In der Begegnung mit Menschen, im Gottesdienst oder im Gebet. Wenn ich in dunklen Stunden wieder ein wenig Halt finde; wenn in traurigen Stunden Hoffnung spürbar wird. Die Jünger erkennen Jesus an seinen Wunden; vielleicht ist es auch in unserem Leben so, dass wir in den Verletzungen Gottes Nähe besonders erfahren. Der Herr ist wirklich auferstanden! Diese Botschaft möge unser Leben prägen!

Pfarrer Paul Burtscher



Foto Michael Tillmann



Foto Peter Kane

*In diesem Jahr feiert die Kirche das **Fest der Verkündigung des Herrn** am 8. April (Montag nach der Osteroktav), da der eigentliche Festtag (25. März) in der Karwoche gelegen hätte. Eine „Verschiebung“, die daran erinnert, dass auch die Auferstehung Jesu im Ja Marias zu der Botschaft des Engels ihren Anfang genommen hat. Ein folgenschweres Ja, denn vor der Auferstehung musste Maria ihren toten Sohn im Arm halten und beerdigen.*



## Gottesdienstordnung

31. März – 14. April 2024

### SO 31.03. Ostersonntag

10:15 Eucharistiefeier

### MO 01.04. Ostermontag

10:15 Eucharistiefeier

### MI 03.04.

14:00 Begräbnisfeier für Maria Brunner

### DO 04.04.

08:00 Messfeier

### SA 06.04.

08:00 Messfeier

14:00 Tauffeier

### SO 07.04. 2. Sonntag der Osterzeit Sonntag der Barmherzigkeit

10:15 Eucharistiefeier

15:00 Andacht zur  
göttlichen Barmherzigkeit

### MO 08.04 Verkündigung des Herrn

18:30 Eucharistiefeier

### DO 11.04.

08:00 Messfeier

### SA 13.04.

08:00 Messfeier

### SO 14.04. 3. Sonntag der Osterzeit

09:30 Feier der Erstkommunion

### Den Tod nicht schauen

Wir wollen immer vorher wissen,  
was hernach kommt;  
wir wollen auferstehen,  
aber nicht sterben.  
Dass mich der Tod nicht tötet,  
werde ich erst erleben,  
wenn ich selbst gestorben bin.

Damals ist den Frauen  
das Grab geöffnet worden.  
Das Osterlicht erleuchtet ihr Entsetzen,  
sodass sie den geliebten Meister  
nicht mehr bei den Toten suchen müssen.  
Sein Grab ist uns allen aufgegangen.  
Er lässt uns das Innere des Todes sehen:  
Licht und Leben.

Im Osterlicht keimt neue Hoffnung,  
in der wir den Tod nicht schauen  
— in Ewigkeit.

Elmar Gruber



John Blankers

*Jesus verliert  
uns nicht aus  
den Augen,  
auch dann nicht,  
wenn wir vor  
Trauer blind  
für ihn sind.*

*Jesus geht  
uns nach,  
auch dann,  
wenn wir  
vor lauter  
Enttäuschung  
vor ihm fliehen.*

*Und er holt uns  
ein, stärkt mit  
Wort und Brot  
und schickt uns  
so neu auf den  
Weg, ihn zu  
verkünden.*

## Informationen und Termine

### 7.4. Sonntag der Barmherzigkeit

Die Barmherzigkeit Gottes ist das österliche Geschenk, das Jesus seiner Kirche anvertraut. Wir alle leben daraus und dürfen selber Boten der barmherzigen Liebe sein.

### 14.4. Feier der Erstkommunion

Um 9.30 Uhr beginnt der Einzug vom Schulplatz in die Kirche. Mit 12 Kindern und ihren Familien feiern wir das Fest. Der Musikverein Bildstein wirkt mit.

### Bilanz der Kirchenrechnung 2023

Der Pfarrkirchenrat hat bei der letzten Sitzung den ordnungsgemäßen Abschluss der Kirchenrechnung 2023 geprüft und bestätigt. Wer Interesse hat, kann während den Öffnungszeiten im Pfarrbüro in die Rechnungsbilanz Einblick nehmen.

*Das Pfarrteam wünscht allen Lesern ein  
frohes und gesegnetes Osterfest.*



### Verstorben ist Frau Maria Brunner.

Geboren 1944 in Oberösterreich und verehelicht mit Karl Brunner, hat Maria drei Kindern das Leben geschenkt. Durch verschiedene Kirchendienste und Tätigkeiten war sie im Dorf bekannt und auch geschätzt. Mit Karl lebte sie gern im alten Pfarrhof und freute sich immer über Besuche. Überraschend verstorben ist Maria am 22. März.

**Herr, schenke ihr das ewige Leben!**

### Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84  
T: 05572/58367  
T (Pfarrer): 0676/832408137

[www.maria-bildstein.at](http://www.maria-bildstein.at)  
pfarramt@maria-bildstein.at  
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h



Erneut habe ich für mich das Geheimnis von Ostern entdeckt, das Geheimnis des Todes und der Auferstehung: Etwas muss sterben (auch in der Kirche, in uns, in unserem Glauben), damit es zur Auferstehung kommen kann – und die Auferstehung ist nicht eine Rückkehr, sondern eine tiefgehende Verwandlung.

Tomáš Halík